

Kieler Nachrichten

Mittwoch, 2. Juli 2014, Seite 24 • Szenen

Wirklichkeit und Werden im Kunstraum B

Kiel. Mit Pawel Mendrek ist ein international agierender, mehrfach ausgezeichnete Künstler im Kunstraum B zu Gast. *I don't paint landscapes* nennt der in Wien lebende Pole seine Schau – Extrakt einer Einzelausstellung, die im Juni in einer großen Galerie in Lodz präsentiert wurde.

Großstadtimpressionen, gefiltert und reduziert durch die subjektive Wahrnehmung des Künstlers, sind Thema eines Langzeitprojekts, das er seit 2009 bearbeitet. Dabei bedient

er sich einer interessanten Mischtechnik aus Grafik, Malerei und Collage, die im Ergebnis an Druckgrafik erinnert. Schemenhafte Figuren und Köpfe ohne ausformulierte Gesichter beherrschen die meist kleinformatischen Arbeiten. Die Gestalten tauchen auf zwischen flächig gehaltenen Farbinseln, die in mehreren Schichten als Collagen auf die bemalte Leinwand aufgebracht sind. „Ich versuche eine Kombination aus Grafik und Malerei“, so Mendrek, der in

Kattowitz und Wien studiert hat. Seine Motive entstehen aus der Erinnerung, manchmal auf der Basis von Skizzen, jedoch nie mithilfe von Fotografien. „Fotografien fangen den Moment ein. Malerei hat eine Vergangenheit, eine Gegenwart und eine Zukunft“, erzählt der 39-Jährige, dem sehr auf die Komposition ankommt.

„Meine Bilder wachsen langsam. Während des Entstehungsprozesses wird die Bildsituation immer wieder analysiert. Dabei stellt sich immer

wieder die Frage: Was ist die Wirklichkeit und was ist meine Imagination dieser Wirklichkeit?“ Durch das ständige Hinterfragen wird der Bildgegenstand auf eine Essenz aus Gesehenem und Erinnerung reduziert. Diese Reduktion beschert den verhalten erzählerischen Arbeiten von Mendrek eine intensive, eigenwillige Atmosphäre. sth

■ Kiel, Wilhelminenstraße 35. Eröffnung heute, 18 Uhr. Do-So 15-18 Uhr. www.kunstraum-b.de



Der polnische Künstler Pawel Mendrek. Foto Ehrhardt